

Hasselbach

Evangelische Kirche

In Hasselbach wurde 1556 die Reformation eingeführt und gehörte damals zur Pfarrei des Nachbarorts Adersbach. 1807 begann man mit dem Bau der neuen Kirche, sie konnte aber erst 1811 fertig gestellt werden. Die Zahl 1807 befindet sich über dem Eingang. Gründe für die späte Fertigstellung waren die damaligen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und eine Auseinandersetzung mit der Pfarrei Adersbach und dem Stiftsschaffner aus Sinsheim. Der Flinsbacher Pfarrer Johann Ribstein setzte sich sehr für den Bau der Kirche ein und durch seine Initiative wurde der Bau genehmigt.

Architekt Christoph Arnold entwarf die Pläne für das Gotteshaus im schlichten Weinbrenner-Stil. Die Kirche hat klassische, rundumlaufende Simse, spitz zulaufende Dächer und Portale. Mit der 103jährigen Orgel stellt die Hasselbacher Dorfkirche noch heute ein Meisterwerk der klassizistischen Baukunst dar.

Mennonitenkirche

Sie wurde 1846 errichtet und befindet sich in der Grundstraße 5. Noch heute finden dort die Gottesdienste der 1731 zum ersten Mal erwähnten Mennonitengemeinde Hasselbach statt. Die Kirche wurde in den 1970er Jahren durch einen Anbau erweitert und ist eine der wenigen mennonitischen Gotteshäusern in unserer Region.

Altes Schulhaus (Grundstraße 21)

Im alten Schulhaus von 1840 befindet sich heute die Verwaltungsstelle Hasselbach. 1959 wurde eine neue Schule errichtet. Das Schulhaus wurde nur bis 1971 genutzt. Heute sind darin Dorfgemeinschaftsräume.

Fachwerkhäuser

Hasselbach ist mit 240 m über dem Meeresspiegel der höchstgelegene Ortsteil Sinsheims. In diesem schmucken kleinen Dorf befinden sich mehrere, zum Teil renovierte Fachwerkhäuser. Die Gebäude in der Grundstraße 23 von 1803 und in der Grundstraße 25 von 1796 sind sehr sehenswert.